

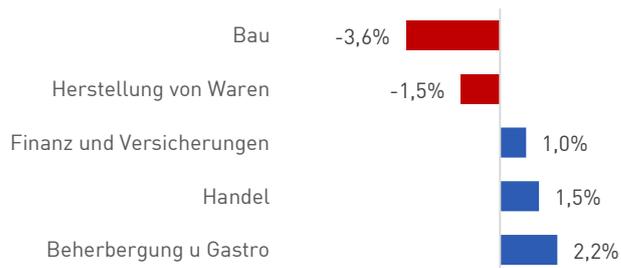
WIFO UND IHS: KONJUNKTURPROGNOSE FÜR ÖSTERREICH

Der Aufschwung verzögert sich

BIP 2024		BIP 2025	
+ 0,2 %	+ 0,5 %	+ 1,8 %	+ 1,5 %
WIFO	IHS	WIFO	IHS

- **Stagnation im ersten Halbjahr 2024:** Die konjunkturelle Schwächephase der österreichischen Wirtschaft, die Mitte 2022 begann, hält im ersten Halbjahr an. Der starke Zinsanstieg dämpft die Bautätigkeit und die Nachfrage nach Investitionsgütern.
- **Verhaltene Konjunktorentwicklung:** Für 2024 wird ein BIP-Wachstum von 0,2 % (WIFO) bzw. 0,5 % (IHS) für Österreich erwartet. Damit wird die Wirtschaftsentwicklung Österreichs - so wie jene Deutschlands - unterdurchschnittlich im Euroraum- bzw. EU-Vergleich ausfallen (EA: +0,7 %, EU: +0,9 % laut WIFO).
- **Industrierezession setzt sich fort:** Die schwache Auftragslage führte 2023 in der Herstellung von Waren zu einem Rückgang der Bruttowertschöpfung um 2,7 %. Österreichs Industrie ist durch den Fokus auf Investitionsgüter (Maschinen) auch recht stark von den Auswirkungen der Investitionsschwäche betroffen. Da die Frühindikatoren bislang noch keine Verbesserung der Auftragslage anzeigen, wird 2024 mit einem weiteren Wertschöpfungsrückgang von 1,5 % in der Herstellung von Waren gerechnet.
- **Tiefpunkt im Bau:** Der starke Anstieg der Kreditzinsen und Baukosten ließ die Wohnbaunachfrage einbrechen. Die Bruttowertschöpfung wird im Bausektor um 3,6 % im Jahr 2024 (2023: -1,1 %) sinken. Es wird damit gerechnet, dass 2024 die Talsohle erreicht sein wird.
- **Dienstleistungssektor entwickelt sich besser** als der Produzierende Bereich: In der Beherbergung und Gastronomie wird 2024 etwa mit einem Bruttowertschöpfungszuwachs von +2,2 % gerechnet (WIFO).

Bruttowertschöpfung, reale Veränderung in % zum Vorjahr: WIFO-Prognose für 2024



- Die **Lohnstückkosten** steigen um 8,0 % (2024) in der Gesamtwirtschaft nach +9,5 % im Vorjahr.
- **Lohnquote auf Höhenflug:** Die Lohnquote - das ist der Anteil der Arbeitnehmerentgelte am Volkseinkommen - ist auf den höchsten Stand seit dem Jahr 1999 angestiegen (2023: 71,1 % lt. WIFO). Das WIFO prognostiziert, dass starke Reallohnzuwächse einen weiteren Anstieg auf 74,7 % (2025) hervorrufen.
- Die **rückläufige Inflation** im Euro-Raum wird voraussichtlich **Zinssenkungen ab Mitte 2024** ermöglichen.
- **2025 verbessert sich die Konjunktur.** Erwartet wird für Österreich ein BIP-Plus von 1,8% (WIFO) bzw. 1,5 % (IHS). Die Belebung der Warenexportnachfrage und die prognostizierten Zinssenkungen tragen dazu bei.
- Die **Herstellung von Waren wird 2025 endlich wieder wachsen** (+3,3 %) nach zwei Jahren mit Rückgängen.
- **Erst 2025** geht es im **Bau** wieder **bergauf:** Das Wohnbaupaket und Zinssenkungen unterstützen dabei.
- **Abwärtsrisiken** gehen u.a. von einer verzögerten oder abgeschwächten Konjunkturerholung in der EU sowie von **geo- und handelspolitischen Konflikten** aus.

INFLATION 2024
+ 3,8 % **+ 3,5 %**
WIFO IHS

INFLATION 2025
+ 2,7 % **+ 2,6 %**
WIFO IHS

Inflation sinkt deutlich, bleibt aber über dem Eurozonen-Durchschnitt und dem EZB-Zielwert

- ➔ Die **sinkenden Großhandelspreise für Strom und Gas**, die schwache Konjunktur sowie die restriktive Geldpolitik führen 2024 zu einem **Rückgang der Verbraucherpreisinflation** auf 3,8 % (WIFO) bzw. 3,5 % (IHS).
- ➔ Österreichs Inflation wird 2024 aber noch immer um rund 1 **Prozentpunkt über dem Euroraum-Schnitt** liegen. Dies **beeinträchtigt die preisliche Wettbewerbsfähigkeit** der exportorientierten Unternehmen.
- ➔ 2025 geht die Inflation in Österreich weiter zurück, bleibt mit 2,7 % (WIFO) bzw. 2,6 % (IHS) aber immer noch **oberhalb des EZB-Zielwerts**.

Investitionen gehen 2024 zurück, Wachstumsimpulse kommen vom Konsum

- ➔ Konsum: Nach einem leichten Rückgang des privaten Konsums im Jahr 2023 ermöglichen **starke Reallohnsteigerungen** Zuwächse beim **privaten Konsum** im Jahr **2024** (WIFO: 1,2 %, IHS: 1,4 %).
- ➔ Außenwirtschaft: Durch die erwartete Verbesserung der internationalen Konjunktur ab der Jahresmitte wird 2024 mit einem **kleinen Plus beim Warenexport** gerechnet. Das IHS ist für heuer leicht optimistischer als das WIFO bei der Exportentwicklung, dafür erwartet das WIFO 2025 deutlich größere Exportzuwächse.
- ➔ Investitionen: Durch den starken Zinsanstieg und die schwache Konjunktur gingen 2023 die **Bruttoanlageinvestitionen zurück** (-2,4%), die **Investitionen in Bauten brachen noch stärker ein** (-5,9 %). Auch heuer wird mit einem kräftigen Rückgang der Bauinvestitionen gerechnet (WIFO: -4,0 %, IHS: -2,4 %). In Summe erwartet das IHS für 2024 nur mehr einen kleinen Rückgang bei den Bruttoanlageinvestitionen (-0,8 %), das WIFO hingegen ein Minus von 2,0 %. Ab 2025 rechnen beide Institute wieder mit Zuwächsen, das Wohnbaupaket und die erwarteten Zinssenkungen tragen dazu bei.

Prognosen zu den Wachstumskomponenten

Veränderung in % zum Vorjahr, real	2024		2025	
	WIFO	IHS	WIFO	IHS
Bruttoanlageinvestitionen	-2,0	-0,8	+2,2	+1,9
Privater Konsum	+1,2	+1,4	+2,1	+1,6
Exporte (Waren und DL)	+1,2	+1,6	+3,3	+2,3
Warenexporte	+1,2	+1,5	+3,8	+2,3

Arbeitslosenquote steigt 2024 aufgrund der Konjunkturschwäche

- ➔ 2024 verlangsamt sich das Beschäftigungswachstum, während die Arbeitslosigkeit steigt.
- ➔ Die gearbeitete Stundenzahl pro Erwerbstätige wird 2024 weiter sinken (WIFO: -0,7 %).

	2024		2025	
	WIFO	IHS	WIFO	IHS
Unselbständig aktiv Beschäftigte Veränderung zum Vorjahr in %	+0,4	+0,3	+1,1	+0,5
Arbeitslosenquote in % (nat. Definition)	6,7	6,9	6,5	6,6

Fazit: Die konjunkturelle Schwäche wird 2024 anhalten. Spürbar aufwärts geht es voraussichtlich erst im Jahr 2025. Positive Impulse werden von den prognostizierten Zinssenkungen erwartet. Erhebliche Risiken gehen jedoch von der Geopolitik und einer verzögerten internationalen Konjunkturerholung aus. Es gilt jedenfalls **Maßnahmen zu setzen, um die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Unternehmen zu stärken.**